

En Gedi Excavations I. Conducted by B. Mazar and I. Dunayevsky. Final Report (1961-1965). Hrsg. Ephraim Stern (Jerusalem 2006, Israel Exploration Society,

XXV + 435 S. + VIII Tafeln, geb. \$ 88,00). [Über 40 Jahre nach Ende der Ausgrabungen in En Gedi wird nun der erste Band der abschließenden Grabungspublikationen vorgestellt. Teilweise handelt es sich um Wiederabdrucke von Veröffentlichungen, die an verschiedenen Stellen bereits publiziert wurden. Dies gilt für eine Darstellung der Geschichte der Oase von B. Mazar (= *Atiqot V*) und den Grabungsbericht des chalkolithischen Heiligtums von D. Ussishkin (= *Tel Aviv 7*, 1980, 1-44). Die meisten Teile, insbesondere zu Tel Goren, dem biblischen En Gedi, wurden jedoch unter Zugrundelegung der bereits veröffentlichten Vorberichte neu bearbeitet. Für die alttestamentliche Exegese ist die Siedlungsgeschichte dieses Ortes von besonderer Relevanz. Erstmals in der ausgehenden Eisenzeit II besiedelt (2. Hälfte 7. 1. Viertel 6. Jh. v. Chr.), ist Tel Goren ein typischer Repräsentant für die Ausweitung der Siedlungsaktivitäten in Juda in dieser Zeit. In dieser Periode wurde hier eine Parfüm verarbeitende Anlage errichtet. Da diese Schicht nur kurze Zeit bewohnt war, bietet sie ein interessantes und klar abgegrenztes Keramikspektrum. Wichtig sind u. a. Beiträge über Siegel mit Rosettenabdrücken und dem »Prancing Horse«, die den aktuellen Bestand dieser Fundgruppen zusammenfassen. Desweiteren werden beschriftete Siegel, Pfeilerfigurinen, Gewichtssteine und Kleinfunde beschrieben, die aber allesamt schon in den einschlägigen neueren Sammelarbeiten aufgenommen sind. Die Schicht IV stammt aus der Perserzeit (6. spätes 4. Jh. v. Chr.). Einen Schwerpunkt unter den Kleinfunden hat auch hier wieder die Glyptik inne. Nur sehr kurz wird Schicht III behandelt (3. 2. Jh. v. Chr.). Schicht II stammt aus der frühromischen Zeit, Schicht I aus dem 3./4. Jh. n. Chr. In der Nähe des Tels gab es auch ein frühromisches Badehaus. Für die Wirtschaftsgeschichte bedeutsam sind Beiträge über Hacksilber, das um 587 auf dem Tel versteckt wurde, und über einen Münzfund aus der Mitte des 1. Jh.s n. Chr. Dem Band beigegeben sind (neben vielen Schwarz Weiß Abbildungen) 8 Farbtafeln, die einige wichtige Fundstücke zeigen. Es ist E. Stern zu danken, daß mit diesem Band eine weitere abschließende Publikation zu einer zentralen Grabung vorliegt, die bereits Jahrzehnte zurückliegt, aber nie adäquat publiziert wurde.] W. Z.